

BÜRGERINITIATIVE GEGENWIND WENDELSTEIN – SCHWANSTETTEN



Bürgerentscheid in Schwanstetten und Wendelstein gegen Windkraft Stellungnahme zu den Informationen aus der Gemeinderatsitzung vom 23.10.2025

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Ziel der Bürgerinitiative ist es, den Bau von Windrädern zwischen Wendelstein und Leerstetten unbedingt zu verhindern. Die Nachteile der Windräder im Schwachwindgebiet sind nicht davon abhängig, ob der Betreiber ein Investor oder die Gemeinde ist. Ziel der Gemeinden ist es nach Aussagen der Vertreter jedoch, die Windkraftanlagen unter allen Umständen zu bauen.

Damit verfolgen die Gemeinden und die Bürgerinitiative **gegensätzliche Ziele**, was sich auch in den Gesprächen und dem weiteren Ablauf deutlich zeigte. Wir haben trotzdem von unseren Vertretern im Gemeinderat und der Verwaltung an der Gemeinderatsitzung am 23.10.2025 eine sachliche und interessierte Auseinandersetzung mit den Vorstellungen besorgter Bürger erwartet, stießen aber bei der Sitzung auf demonstratives Desinteresse. Das Bürgerbegehren wurde dann auch abgelehnt.

Im Nachgang zur Ablehnung erhielten wir eine „juristische Seminararbeit“, die alle Möglichkeiten zur Ablehnung eines Bürgerbegehrens darlegt. Unsere Fragestellung wurde vorab von Verwaltungsjuristen geprüft und für korrekt befunden worden. Gleiches gilt für die Rücknahme von Spiegelstrich 3 durch die Berechtigten, nachdem dieser Teil aufgrund einer übersehenen Gesetzesänderung nicht mehr zulässig war. Wir verzichten darauf, unsere begründeten gegensätzlichen Einschätzungen zu den einzelnen Ablehnungspunkten darzulegen, da nachträgliche juristische Diskussionen unserem Anliegen nicht nützen.

Letztendlich hätte ein Verwaltungsgericht hier Klarheit schaffen müssen. Stattdessen haben wir eine einfachere und schneller Alternative vorgezogen und sind erneut an die Bürger herangetreten. Zudem bestand Rechtssicherheit bei dem neuen Bürgerbegehren, das in Schwanstetten bereits erfolgreich eingereicht wurde und nun dort am **25.01.2026 der Bürgerentscheid** stattfinden wird. Innerhalb von zehn Tagen wurde in Wendelstein das notwendige Quorum von 1.175 Unterschriften (9 Prozent der Wahlberechtigten) übertroffen. Am 17.11.2025 konnten wir erneut das Begehren dem 1. Bürgermeister Werner Langhans überreichen, gestützt durch 1.510 Unterschriften. Somit sind alle Voraussetzungen für einen **Bürgerentscheid in Wendelstein** gegeben. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern und sehen in der Zustimmung zum erneuten Bürgerbegehren einen klaren Auftrag.



v.li.: Erika Freiberk, Reinhold Langenberg, 1. Bgm. Werner Langhans, Petra Doberer, Siegfried Husemeier, Ina Salah

BÜRGERINITIATIVE GEGENWIND WENDELSTEIN – SCHWANSTETTEN



Warum geht die Bürgerinitiative nicht auf das Moratoriumsangebot der Gemeinden ein?

Die Marktgemeinden Schwanstetten und Wendelstein hatten die BI am 13.11.2025 zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen, an dem die Bürgermeister, Herr Robert Pfann und Herr Werner Langhans, sowie Herr Florian Segmüller, Herr Norbert Wieser und Herr Frank Städler teilnahmen. Vonseiten der BI waren die jeweiligen Vertreter des Bürgerbegehrens und zwei weitere BI-Mitglieder anwesend. Bei diesem Gespräch wurden die jeweiligen Standpunkte klargestellt.

1. Die Gemeinden möchten auf jeden Fall den Bau von Windrädern
2. Die Bürgerinitiative möchte im WK 402 generell den Bau von Windrädern verhindern
3. Die Gemeinden müssen sich nicht am Bau und Betrieb von Windkraftanlagen in ihrem Gemeindegebiet beteiligen. Dafür gibt es keinerlei gesetzliche Grundlage

Die Gemeinden haben angeboten, 2 Jahre weitgehend auf Aktivitäten hinsichtlich Bau und Planung zu verzichten und anschließend eine Bürgerbefragung durchzuführen. Sie haben sich vorbehalten, während der Zeit des Moratoriums Grundstücksverhandlungen zu führen. Damit könnten sie alle Voraussetzungen für einen Bauantrag weit vor Ende des Moratoriums schaffen und ggf. ihren erklärten Willen zum Bau der Anlagen durchsetzen. Da das Moratorium jederzeit durch einfachen Ratsbeschluss zurückgenommen werden kann, wäre hier großes Vertrauen der Bürgerinitiative in den Gemeinderat erforderlich gewesen. Da der Beschluss aber nach langen Diskussionen im Gemeinderat von Schwanstetten mit nur einer Stimme Mehrheit erfolgte und uns die Grundstimmung des Gemeinderates in Wendelstein bekannt ist, ist die Basis für ein solches Vertrauen nicht gegeben. Folglich entfällt diese Option auch für Wendelstein.

Was steht auf dem Spiel?

Naturzerstörung im Naherholungsgebiet ohne wesentlichen Beitrag zur Energieversorgung

- Beeinträchtigung des NATURA 2000 Schutzgebietes in unmittelbarer Nachbarschaft, das vom Bayerischen Landesamt für Umweltschutz folgendermaßen klassifiziert wird:
„Das Gebiet mit der Nr. 6533-471 hat nach der Gebietsrecherche des Bayerischen Landesamtes für Umwelt eine hohe Naturschutzfachliche Bedeutung:
„Landesweit bedeutsame Vorkommen von Spechten und Höhlennutzern, Laubholzbewohnern und weiteren **Rote Liste-Arten** (Ziegenmelker, Heidelerche, Auerhuhn, Haselhuhn, Habicht...).
Schwerpunktgebiet für Waldvögel mit europäischer Hauptverbreitung.“
Von Bürgern wurden auch Vorkommen von Rotmilanen, Zweifarbfledermäusen und Störchen beobachtet.
Typischerweise gelten Mindestabstände zwischen Windenergieanlagen und NATURA 2000 Gebieten von über 2.000 m für Anlagen über 200 m Höhe. Bei bestimmten sensiblen Arten können auch größere Abstände notwendig sein.
- Gefahr für unsere Gesundheit, die Ackerböden und das Trinkwasser
Abrieb von Mikroplastik und PFAS über den Feldern, wo Nahrung erzeugt wird. Durch die Höhe der Rotoren ist der Flug des Abriebs unkontrollierbar. Auch weiter entfernte Wassereinzugsgebiete können betroffen sein.
- Schall- und Infraschallbelästigung
Hier zeigen neueste Studien viele Argumente für somatische Effekte von Infraschall, die darauf hindeuten, dass die zahlreichen Beschwerden von Anwohnern real sind (z.B. Studie Prof. Vahl Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
- Wertverluste für betroffene Anwohner und Gewerbe (Studie Leibnitz-Institut)
- Hohe Kosten für die Bürger durch sinnlose Subventionen in Millionenhöhe während der Laufzeit

Das Vorhaben, in dem Windschwachgebiet WK402 Windenergie zu gewinnen, verstößt aus unserer Sicht gegen wirtschaftliche Vernunft, hat keinen energietechnischen Sinn und bedeutet hohen Schaden für die Natur und Umwelt. Die wiederholte Unterschriftensammlung zeigte, dass Bürgerinnen und Bürger unsere Website www.gegenwind-wk402.de als Informationsquelle nutzen. Das Feedback war überwiegend positiv; die Inhalte wurden als hilfreich und transparent bewertet. Viele

BÜRGERINITIATIVE GEGENWIND WENDELSTEIN – SCHWANSTETTEN



schätzen sehr, über die Fragen zum Bau von Windrädern in einem Schwachwindgebiet informiert zu werden und die damit verbundenen Herausforderungen der Windenergie besser verstehen zu können.

Einladung: Besuchen Sie unsere **Informationsveranstaltung am 11.01.2026 um 16.00 Uhr** in Schwanstetten (Bürger Stub'n). Hier informieren wir über Einwände und Gründe gegen den Bau von Windrädern zwischen Wendelstein und Schwanstetten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Wir bitten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, uns in unserem Kampf für die Erhaltung unserer Heimat für uns und unsere Kinder und Enkel zu unterstützen. Es ist noch nicht zu spät. **Gemeinsam werden wir es schaffen.**

Petra Doberer Reinhold Langenberg